



FOTO: A. KLAEER

Die strahlenden Sieger (v. l. n. r.) präsentieren ihren Qualitätspreis: Friedel Tischer (Stahnsdorf), Dr. Wolf-Ekkehard Krieg (Brandenburg) und Lutz Karnauchow (Birkenwerder).

Fürstenwalde, die HZD Havelländische Zink- und Druckguss GmbH & Co. KG, Premnitz, die Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder), die ECG GmbH Berlin und die GRG Großberliner Reinigungs-Gesellschaft mbH & Co. H.-J. Schwarz KG, Berlin, gewürdigt.

„Die Qualitätspreise sind für die Preisträger ein wichtiges Marketinginstrument. Darüber hinaus werden Können und Erfahrungen der Preisträger auch anderen Unternehmen von Nutzen sein und das Qualitätsmanagement in Berlin-Brandenburg weiter voranbringen“, erklärten die drei Schirmherren bei der Übergabe der Preise und Auszeichnungen.

(Bernd Schenke)

# Unternehmen auf dem Weg zu Spitzenleistungen

Die Qualitätsinitiative Berlin-Brandenburg, die anlässlich des ersten gemeinsamen Qualitätstages beider Bundesländer am 16. September in Potsdam unterzeichnet wurde, fördert die Entwicklung und das Zusammenwachsen der Wirtschaftsregion und unterstützt die Mittelstandspolitik der Länder.

Die 16 Partner der Initiative – darunter auch die drei Brandenburger IHKs – verfolgen das Ziel, kleine und mittlere Unternehmen in der Hauptstadtregion beim Aufbau von umfassenden Management-Systemen als Grundlage für langfristigen Unternehmenserfolg zu unterstützen. Sie entwickeln dafür länderübergreifende und regionale Aktivitäten.

## Mit konkreten Vorgaben gemeinsam handeln

Orientiert am EFQM-Modell, beinhaltet die Initiative Aspekte einer ganzheitlichen Betrachtung von Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagement sowie tangierende Managementaufgaben. Mit der Fortschreibung der Qualitätsstrategie Berlin-Brandenburg bis 2006 verfügen sowohl die Qualitätspartner als auch die Schirmherren der Initiative – der Brandenburger Wirtschaftsminister und der Arbeitsminister sowie der Berliner Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen – über ein verbindliches Arbeitsdokument.

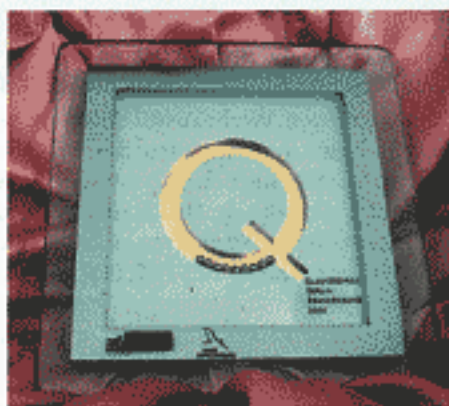
Drei zentrale Vorhaben stehen im Mittelpunkt: die jährlichen Qualitätstage in den Bundesländern, der Qualitätspreis – der gemeinsam im Zweijahres-Rhythmus ausgelobt wird – und die Entwicklung einer Partnerschaft für Nachhaltigkeit. Der letztgenannte Punkt soll insbesondere integrative Gemeinsamkeiten zu anderen Initiativen herausarbeiten. Dabei ist vor allem an die Umwelt, den Tourismus und die Bildung gedacht. Wobei auch die grenzüberschreitende Kooperation eine wichtige Rolle spielt.

## Qualität schafft Arbeit

Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns betonte bei der Unterzeichnung, dass es gerade für kleine und mittlere Unternehmen wichtig sei,

miteinander, mit den industriellen Kernen der Region und mit den vorhandenen Forschungseinrichtungen eng zusammenzuarbeiten, weil man sich nur so im internationalen Wettbewerb behaupten und neue Märkte erschließen kann.

Arbeitsminister Günter Baaske verwies auf die arbeitsmarktpolitische Bedeutung des Qualitätsmanagements. Der Grundsatz „Qua-



lität schafft Arbeit" erscheine zwar simpel, beinhalte aber eine langjährig bestätigte Erfahrung: Qualitätsmanagement sichert insofern Beschäftigung und trägt zur Schaffung neuer Arbeitsplätze bei. Für Berlins Senator Harald Wolf werden die Unternehmen der Region auf Dauer nur mit Spitzenleistungen erfolgreich im Wettbewerb bestehen können. Dazu sei es erforderlich, dass sie sich überregionalen und internationalen Maßstäben stellen. Ein konsequentes Qualitätsmanagement trage entscheidend dazu bei.

Auf dem ersten gemeinsamen „Qualitätstag Berlin-Brandenburg“ tauschten sich mehr als 300 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu Fragen des Qualitätsmanagements und zur Umsetzung der Qualitätsstrate-

gie Berlin-Brandenburg aus und holten sich Anregungen für ihre Arbeit. Potsdams IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming verwies in seiner Begrüßungsrede auf die Rolle der Partner der Initiative: „Wir verstehen uns als Ansprechpartner der Unternehmen bei der Einführung von Qualitätsmanagementstandards und integrierten Managementsystemen. Die Unterstützungsangebote reichen von Informationen, Einführungsberatungen, Expertenvermittlung, Fördermittelbegleitung bis zu Workshops und zur Organisation und Leitung von Pilotprojekten mit Modellcharakter.“

## Qualität ist kein Zufall

Höhepunkt des Qualitätstages war die Verleihung des „Qualitätspreises Berlin-Brandenburg 2004“, der an drei brandenburgische Unternehmen ging. Sie wurden für ihre herausragenden Leistungen bei der Verwirklichung eines umfassenden Qualitätsmanagements ausgezeichnet. Weitere fünf Unternehmen aus Berlin und Brandenburg gingen mit einer Auszeichnung aus dem Wettbewerb hervor.

Es wurde zwischen fünf Kategorien unterschieden, wobei der Preis in diesem Jahr nur in zwei Kategorien vergeben wurde. In der Kategorie „Dienstleistende Unternehmen ab 51 Beschäftigte“ wurden zwei Unternehmen geehrt: Die Deutsche Telekom AG, T-Com, Technische Infrastruktur Niederlassung Nordost, Stahnsdorf. Das Unternehmen verfügt bereits seit 1997 über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem und kann nachhaltige Erfolge bei der Umsetzung des umfassenden Qualitätsmanagement nachweisen.

Die domino-world aus Birkenwerder ist ein führendes Unternehmen in der Pflegebranche. Es überzeugte die Jury u. a. durch seine hohe methodische Kompetenz in der Strategieentwicklung. Positiv hoben die Juroren den Anspruch hervor, sich mit den Besten zu vergleichen, wie auch die Zertifizierung durch das Fraunhofer-Institut bestätigt.

In der Kategorie „Produzierende Unternehmen ab 251 Beschäftigte“ ging der Qualitätspreis an die ZF Getriebe GmbH Werk Brandenburg a. d. H. Das Unternehmen setzt in allen Bereichen umfassendes Qualitätsmanagement auf einem sehr hohen Niveau um. Aufgrund systematisch geplanter Vorgehensweisen konnte die Führung trotz der konjunkturell schwierigen Lage beispielhafte betriebswirtschaftliche Ergebnisse erzielen. Mit einer Auszeichnung für besondere Leistungen auf dem Gebiet des umfassenden Qualitätsmanagements wurden die e.dis AG,